

Preis: 2€

Ausgabe 1



PRODUKTIV. AKTUELL. UNTERHALTSAM.  
SPANNEND. ERFRISCHEND.

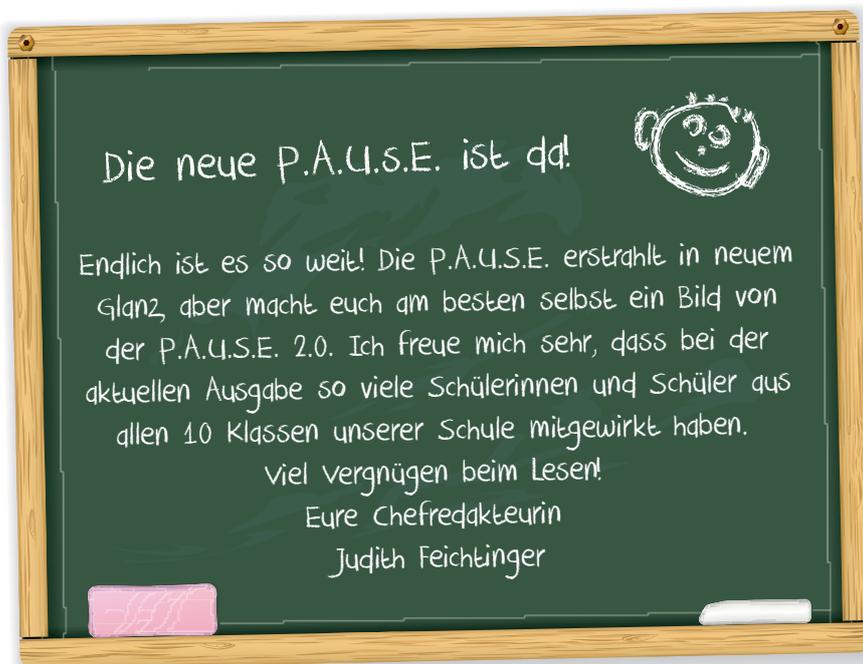
Herbst 2020

[www.franziskus.wien/mittelschule-st-elisabeth/](http://www.franziskus.wien/mittelschule-st-elisabeth/)



# Sieg für Anja, Corinna, Laura und Angelina beim Zeichenwettbewerb

Von September bis Oktober wurde in unserer Schule ein Zeichenwettbewerb für das neue Logo der Schülerzeitung P.A.U.S.E. veranstaltet. Die neun eingereichten Logo-Vorschläge könnten nicht unterschiedlicher sein. Beim Voting im Lehrerzimmer konnten die Logos von Anja Zollner (3a), Corinna Kroboth (3c), Laura Lany (3b) und Angelina Bartl (3c) am meisten überzeugen. Vielen lieben Dank für eure schönen und kreativen Logos, die die Schülerzeitung so richtig aufpeppen werden!



Die neue P.A.U.S.E. ist da!



Endlich ist es so weit! Die P.A.U.S.E. erstrahlt in neuem Glanz, aber macht euch am besten selbst ein Bild von der P.A.U.S.E. 2.0. Ich freue mich sehr, dass bei der aktuellen Ausgabe so viele Schülerinnen und Schüler aus allen 10 Klassen unserer Schule mitgewirkt haben.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Eure Chefredakteurin

Judith Feichtinger

## Interview mit dem Direx

Unsere neue Schulsprecherin Jojo durfte kurz nach ihrem Wahlsieg ihre erste Aufgabe im neuen Amt erledigen. Sie führte ein Exklusiv-Interview mit dem Herrn Direktor, bei dem so einige Details über ihn und sein Privatleben zur Sprache kamen. Du wirst erfahren, was unser Schulleiter gerne in seiner Freizeit tut, wie lange er schon eine Brille trägt, was er gerne isst, welche seine Lieblingsfarbe ist, welche Fächer er am liebsten unterrichtet und einiges mehr.

## Sportskanone Corina erzählt

Corina Hammers (4c) sportlicher Werdegang kann sich sehen lassen: Schon das Kleinkindturnen hat ihre Begeisterung für den Sport geweckt. Weiter ging es mit Ballett, Charakter- und Spitzetanz, Jazz Dance, Judo und Akrobatik bis hin zum Hip Hop Dance, auf den sie derzeit schwört. Sport ist für sie die perfekte Methode, um sich auszupeppen und abzuschalten.

## Herbstliche Kunstwerke



Entdecke einige Zeichentalente unserer Schule!

## Schul-Nachrichten

### Neue Schulsprecherin Jojo

Johanna Oppenauer (3b) ging aus der heurigen Wahl der Schüler\*innenvertretung als Schulsprecherin hervor, Vladimir Ristic (3c) als ihr Stellvertreter. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

### Schul-Umfrage: 3 Tage ohne Handy?!

111 SchülerInnen und Schüler unserer Schule haben darüber abgestimmt, wie es für sie wäre, drei Tage lang ohne Handy zu leben: Die Antworten reichten von "völlig unvorstellbar" bis hin zu "gar kein Problem". Lies nach, wie sie während einer Handy-Auszeit reagieren würden.

### Redewettbewerb "Sag's Multi!" startet

Alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen, die zwei Sprachen sprechen, sind herzlich eingeladen, beim heurigen Redewettbewerb mitzumachen und sich mit ihrer Rede zum Thema "Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?" zu filmen.

## „ Aus der Witze-Ecke

Treffen sich zwei Kerzen.

Fragt die eine: „Was machst du heute Abend?“ Darauf die andere: „Ich gehe aus.“



## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Es freut mich sehr, dass die PAUSE, die vor vielen Jahren – ja schon Jahrzehnten – gegründet wurde, nun von Fr. Feichtinger als Chefredakteurin übernommen wurde. Toll finde ich es, dass ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, so viele Beiträge abgegeben und Zeichnungen angefertigt habt – ein Zeichen, dass wir eine sehr lebendige Schule sind. Freilich – viele Menschen lesen heute die Zeitung auch nur mehr auf ihrem Smartphone oder Tablet. Aber es ist immer noch etwas Anderes, wenn man eine gedruckte Zeitung in den Händen hält. Warum sonst produzieren viele Verlage noch so viele Magazine? So wie es verschiedene Abschnitte in der Zeitung gibt, wird es auch „fixe“ Seiten geben, die immer wieder vom gleichen Redakteur oder der gleichen Redakteurin geschrieben werden.

Diesmal möchte ich euch auf „meiner“ Seite noch ein wenig an den Schulbeginn und an Franziskus erinnern. Der Schulstart war heuer zum ersten Mal anders. Wir feierten keine Messe, sondern, mit allen Schulstufen (also 4 Mal) einen kleinen Wortgottesdienst. Dabei stand das Evangelium mit dem Vergleich einer Gemeinschaft mit den Körperteilen im Vordergrund. Du erinnerst dich? Jeder ist wichtig – egal, ob er gut zeichnen, gut sprechen, gut singen, gut erzählen, gut Fußball spielen, reiten oder tanzen kann. Die Fotos zeigen noch die lustigen „Hüte“, die die Vorleser und Vorleserinnen getragen haben. **Das Herz hat alle zusammengehalten. Jeder ist wichtig.**



Franziskus war dann auch ein wenig anders. Hier feierten die ersten Klassen den Heiligen auch mit einer kleinen Feier. Wir hörten eine Geschichte von den Räubern. Obwohl sie eigentlich Diebe sind, die anderen etwas wegnehmen, schickt Franziskus seine Brüder, die ihnen nichts gegeben haben, ihnen nach – und siehe da: sie bereuen ihre Tat und entscheiden sich sogar für den Weg zum Mönchtum. Ein Wunder .... Aber das kann jeden Tag geschehen – man muss es nur probieren. 😊

Der Schulverein hat viel Geld investiert und uns einen neuen WERKSAAL eingerichtet. Wir sind sehr dankbar dafür und werden gerade dort unsere Begabungen und Talente zeigen.



In diesem Sinne – auf ein gutes 1. Semester! 😊

*Euer Direktor  
Andreas Fischer*



## Wir haben eine neue Schulsprecherin!

Am Montag, dem 19. Oktober 2020 stand es fest: Johanna „Jojo“ Oppenauer (3b) ist unsere neue Schulsprecherin und Vladimir Ristic (3c) ist ihr Stellvertreter. Herzlichen Glückwunsch zu eurem Wahlsieg!



Im Oktober fand die heurige Wahl unserer Schüler\*innenvertretung statt. Drei Kandidatinnen und ein Kandidat stellten sich der Wahl. Wie man auf den Fotos der „Pommes-Gang“ in der 3b sieht, war die Freude groß, als die Stimmen endlich ausgezählt waren und Johanna die Wahl klar für sich gewinnen konnte. Jojo wurde in ihrer Klasse mit einem bunten Papierschnipselregen und kräftigem Jubel gefeiert. Schön, wie alle hinter ihr stehen!

Beim Blick auf das liebevoll gestaltete Tafelbild gibt es als Lehrerin nur einen Grund zum Meckern: Ein kleiner Schreib- und ein Beistrichfehler sind mir ein Dorn im Auge. Wer ist genauso neunmalklug und findet die kleinen Fehler sonst noch? 😊

*Judith Feichtinger*



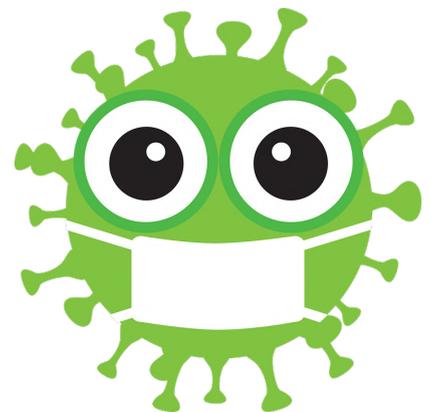
## Corona und so: Was mir so durch den Kopf geht

Endlich wieder Schülerzeitung! Lange habe ich drauf warten müssen, bis wieder ein Arbeitsauftrag für die PAUSE kam. Mit Freude habe ich daran gearbeitet und freu mich, dass eine neues Logo überlegt wird.

Meine Meinung zum Thema der Zeit: CORONA. Gott sei Dank müssen wir nicht dauernd die Maske tragen. Es ist auch gut, dass wir in der Schule die Ampelfarbe GELB haben – und nicht wie draußen – ORANGE.

Gewöhnt haben wir uns schon alle daran, dass wir in der Pause oder beim Aufstehen in der Klasse die Maske nehmen müssen. Jeden Tag, wenn ich Rad fahre, fahre ich an meiner VS vorbei – und da habe ich erfahren, dass schon ein positiver Fall in einer Klasse auftrat.

Während ich beim Schlagzeugspielen am Anfang noch eine Maske aufsetzen musste, gibt es eine solche beim Fechten Gott sei Dank nicht. Da habe ich ja meine Fechtmaske auf.



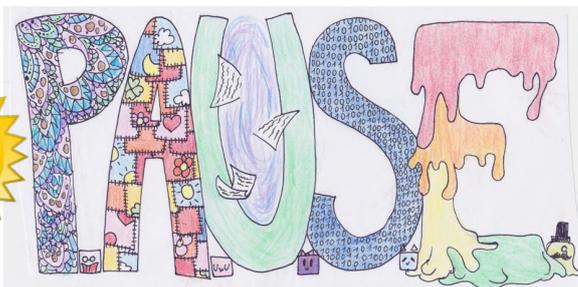
*Finn Hofbauer (3b)*

## Zeichenwettbewerb: Neue Logos für die P.A.U.S.E.



Von September bis Oktober wurde in unserer Mittelschule St. Elisabeth ein Zeichenwettbewerb für das neue Logo unserer Schülerzeitung P.A.U.S.E. veranstaltet, bei dem 8 Schülerinnen und Schüler mit insgesamt 9 Logo-Vorschlägen teilgenommen haben. Anja Zollner (3a) konnte bei dem Voting im Lehrerzimmer einen klaren Sieg einfahren. Herzlichen Glückwunsch, liebe Anja!

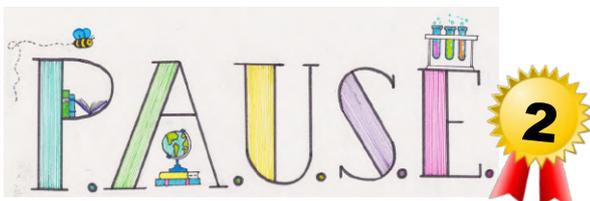
Die Auswahl fiel uns Lehrerinnen und Lehrern wirklich nicht leicht. Insgesamt haben bei der Abstimmung im Lehrerzimmer 26 Personen (der Herr Direktor, unsere Lehrerinnen und Lehrer, unser Schulsozialarbeiter, unsere Schulärztin, Schwester Grazia) mitge votet und Punkte für ihre vier Logo-Favoriten vergeben. Die bunte und sehr kunstvolle Gestaltung des Schriftzuges P.A.U.S.E. von Anja Zollner (3a) hat mit Abstand die meisten Punkte bekommen und wurde daher für die aktuelle Ausgabe ausgewählt.



Anja Zollner (3a)

Weil aber eigentlich jeder Vorschlag für sich ein Kunstwerk ist, möchten wir euch hier noch einmal alle Logos zeigen, die abgegeben wurden. Wir haben beschlossen, dass jedes der eingereichten Logos einmal das Titelblatt unserer P.A.U.S.E. zieren darf. Platz 1, 2, 3 und 4 werden auf die vier Ausgaben der P.A.U.S.E. in diesem Schuljahr kommen. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal für eure wunderbaren Ideen!

Judith Feichtinger



Corinna Kroboth (3c)



Laura Lany (3b)



Angelina Bartl (3c)



Finn Hofbauer 1 (3b)



Finn Hofbauer 2 (3b)



Tina Zhang (3a)



Lana Misic (3c)



Katharina Hahn (4c)



## Meine neue Schule und ich

Eine neue Schule zu besuchen verändert den Alltag gewaltig. Luis, Caroline und Zoé erzählen, was sie an der Mittelschule St. Elisabeth besonders mögen und berichten über die Unterschiede des Schullebens in der Mittelschule zur Volksschule. Schön, dass es euch hier so gut gefällt! Petar aus der 1a hat unsere Schule sogar gezeichnet. Gut getroffen, nicht wahr?



*Petar Bagaric (1a)*



Ich heiße Luis Ritter und gehe in die 1b. Auch wenn ich erst vier Wochen an dieser Schule bin, gehe ich gerne in unsere Schule, um mit Freunden zu spielen und etwas Neues zu lernen. Besonders toll finde ich unsere Schulbibliothek, wo es viele spannende Bücher gibt. In den großen Pausen gehen meine Mitschüler und ich oft in den Hof, um Fangen, Fußball oder auf dem Klettergerüst zu spielen. Meine Lieblingsfächer an dieser Schule sind Englisch und Sport. Was ich auch super finde und was anders als in der Volksschule ist, ist, dass wir früher aus haben. Dafür gibt es Hausaufgaben, aber bei denen helfen mir meine Eltern, wenn ich Hilfe brauche. Am Wandertag sind wir zwar nicht so viel gegangen, aber ich hatte trotzdem großen Spaß und konnte meine Mitschüler ein bisschen besser kennenlernen. Ich bin schon gespannt, wer Schulsprecher wird. Ich freue mich schon auf die nächsten Schulwochen.

*Luis Ritter (1b)*

Ich heiße Caroline und gehe in die 1a. Mir gefällt es hier in der St. Elisabeth, weil wir alles gut erklärt bekommen und an interessanten und spannenden Projekten teilnehmen. Ich freue mich jede Woche auf Sport und BE, weil diese meine Lieblingsfächer sind. Es ist schön, dass sich alle so gut miteinander verstehen. Für mich ist es schwieriger geworden, dass wir so viele Hausübungen bekommen, aber das ist nun mal so und daran muss ich mich gewöhnen. Der Schulweg ist sehr viel länger als in der Volksschule, aber auch irgendwie cool so alleine. Ich will mich für immer an meine netten Freunde erinnern, mit denen ich so schnell Freundschaft geschlossen habe.



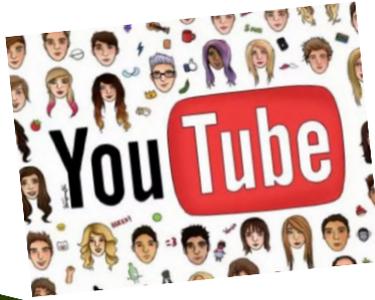
*Caroline Benedek (1a)*



Mein Name ist Zoé Amanda Schüller. Ich gehe in der Schule St. Elisabeth in die 1b. Bis jetzt gefällt es mir sehr gut hier, auch die Lehrer sind alle nett. Ich finde besonders die großen Pausen schön. Werken finde ich sehr interessant und schwer fällt es mir auch nicht. Die neue Schule unterscheidet sich von meiner alten Schule durch die Spinde, die großen Pausen, die Lehrerwechsel und die unverbindlichen Übungen. Am meisten freue ich mich jede Woche auf meine beiden Klassenlehrer Herrn Wirrer und Frau Graf. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Werken, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Mathe, Deutsch, Computerschreiben und Religion.

*Zoé Amanda Schüller (1b)*

## Unsere Taferlklassler stellen sich vor



Name: *Sergej Mitrovic*  
Alter: *9*  
Klasse: *1b*  
Geschwister: *Andria*  
Meine Lieblingsfarbe: *grün*  
Mein Lieblingstier: *Hund*  
Mein Lieblingsort: *zu Hause ☺*  
Meine Hobbies: *Fußball spielen,  
Lesen, malen,  
helfen und lernen*  
Meine Lieblingsfächer: *Deutsch, Musik,  
Bildnerische  
Erziehung*  
Mein Vorbild: *Meine Mutter*  
Mein Traumberuf: *Youtuber ☺*

Name: *Susanna Heimerl*  
Alter: *10*  
Klasse: *1b*  
Geschwister: *Lieselotte und Ella*  
Meine Lieblingsfarbe: *schwarz*  
Mein Lieblingstier: *weißer Tiger*  
Mein Lieblingsort: *bei meiner Oma*  
Meine Hobbies: *reiten, zeichnen,  
schwimmen*  
Meine Lieblingsfächer: *Mathe, Textiles  
Werken, Turnen,  
Computerschreiben*  
Mein Vorbild: *Tante Hanni Bauer*  
Mein Traumberuf: *Innenarchitektin*



Name: Snezana Jovanovic  
Alter: 9  
Klasse: 1a  
Geschwister: Bruder Luka  
Meine Lieblingsfarbe: rosa, blau, lila  
Mein Lieblingstier: Hund, Küken, Hase  
Mein Lieblingsort: bei meiner Oma  
Meine Hobbies: singen, tanzen, mit meinem Bruder spielen, Klavier spielen  
Meine Lieblingsfächer: Turnen, Englisch, Musik  
Mein Vorbild: Meine Eltern  
Mein Traumberuf: Klavierlehrerin



Name: Antonio Lebic  
Alter: 10  
Klasse: 1a  
Geschwister: 1  
Meine Lieblingsfarbe: blau  
Mein Lieblingstier: Hund  
Mein Lieblingsort: Kroatien und Bosnien/Herzegowina  
Meine Hobbies: Fußball, lernen  
Meine Lieblingsfächer: Englisch, Musik, Sport, Mathe, Zeichnen  
Mein Vorbild: Messi  
Mein Traumberuf: Fußballer, Polizist, Sänger

## Wandertag der 3a: Schaukelspaß und Liliputbahn-Fahren



Zu Beginn des Tages traf sich die 3a um 7:55 Uhr voller Vorfreude in der Klasse, um auf die Lehrerinnen Frau Osunbor und Frau Goryczka zu warten. Wir marschierten in Richtung Schottenring und dann direkt auf den Donaukanal. Dort gingen wir circa 45 Minuten lang entlang, bevor wir bei der Jesuitenwiese ankamen. Dort haben wir sofort einen tollen Spielplatz entdeckt, auf dem wir „Pause“ gemacht haben. Doch natürlich hat so gut wie keiner eine ruhige Pause gemacht, denn auf diesem Spielplatz gab es eine tolle Affenschaukel. Mit dieser konnte man hin und her pendeln, wenn man genug Schwung hatte. Das machte so viel Spaß, dass wir kaum gehen wollten. Dann erfuhren wir, was wir als Nächstes machen würden - und zwar „Liliputbahn“ fahren.

Wir fuhren eine großzügige Runde und sahen dabei auch ein paar andere Klassen. Die Zeit verging leider wie im Flug und es war schon bald wieder Zeit um sich auf den Heimweg zu machen. Das war ein toller Tag, den wir nicht so schnell vergessen werden.



*Kimberly Wagner (3a)*

## Wandertag der 4c: Brombeerennaschen am Libellenteichweg



Am 16.9. sind wir, die Klasse 4c, vom Franz-Josephs-Bahnhof nach Maissau zu unserem Wandertag am Libellenteichweg zwischen dem Wein- und dem Waldviertel aufgebrochen. Nach der einstündigen Fahrt wurden wir gleich mit frischer Luft „empfangen“. Während unseres Gangs durch das Dorf wirkten die Weinkeller besonders aufsehenerregend. Da wir so motiviert und voller Energie waren, legten wir beim Gehen sogar einen Zahn zu. Während der Wanderung sahen wir viel Gemüse und Obst wie Quitten, Kürbisse, Mais, Brombeeren und

Himbeeren. Mit der Zeit entstanden einige Gespräche über diverse Dinge. Schon bald machten wir die erste Pause am naturgetreuen Libellenteich. Dort aßen wir unsere Jause und machten ein paar Fotos. Ein paar von uns spielten. Nach der lustigen Pause setzten wir unseren Trip fort. Einige Mädchen pflückten Brombeeren und genossen sie am Weg. Am Franz-Josephs-Bahnhof angekommen waren wir alle erschöpft, aber natürlich freuen wir uns auf's nächste Abenteuer.



*Charlotte Haupt, Sarah Sungi (4c)*

## Redewettbewerbs-Gewinner Filip auf Siegertrip durch Österreich



Unser Schüler Filip Condric aus der 4c kämpfte sich letztes Jahr beim mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG'S MULTI“ tapfer durch alle Runden des Wettbewerbs. Mit seiner tollen kroatisch-deutschen Rede zum Thema „Superhelden – Super heroji“ konnte er auch im Finale die Jury überzeugen und gewann gemeinsam mit 20 anderen Schülerinnen und Schülern aus ganz Österreich einen Hauptpreis – eine gemeinsame Reise. Ende August 2019 machte die Siegergruppe ihren abenteuerlichen Trip in die Bundeshauptstädte Klagenfurt, Salzburg und Wien.

### Hier für euch Filips Reisebericht:

Als mir meine Lehrerin Frau Feichtinger im November 2019 gesagt hat, dass wir einen Probetext für den Redewettbewerb schreiben sollen, hätte ich nicht im Traum daran gedacht, wohin mich das bringen wird. Das war eine schöne Erfahrung, an die ich mich mein ganzes Leben lang erinnern werde. Als Belohnung für die ganze Arbeit haben wir eine Reise durch ganz Österreich gewonnen. Es waren andere Destinationen geplant (Kroatien), allerdings musste das alles wegen dem Coronavirus abgesagt werden. Am ersten Tag sind wir nach Klagenfurt gefahren. Es war geplant, dass wir baden gehen, doch wir haben es wegen des schlechten Wetters nicht geschafft. Allerdings waren wir sozusagen in Hollywood, London, Paris, Tokio.... **Minimundus** – dort gibt es Wahrzeichen aus aller Welt, die als kleine Statuen repräsentiert werden. Am nächsten Tag haben wir die **Affenburg** besucht und haben den Tag mit kleinen Affen verbracht. Danach sind wir zur **Lichtensteinklamm** gefahren. Wir besuchten die **Wasserfälle** und mussten, um dorthin zu gelangen, über Felsen klettern. Am dritten Tag sind wir zuerst in die **Salzwelten Hallein** gegangen. Dort waren wir in einem Salzbergwerk und um dort runter zu kommen, mussten wir wie echte Bergwerker runterfahren. Am vierten und fünften Tag waren wir das wunderschöne **Salzburg** erkunden. Wir besuchten das **Mozarthaus**, das **Schloss Mirabell** und vieles mehr. Anschließend sind wir mit der Bergbahn auf den Berg gefahren und sind mit der **Sommerrodelbahn** wieder runtergerutscht. Am Rückweg nach **Wien** haben wir noch den **Attersee** besucht, wo wir es endlich geschafft haben zu baden. Ich bin zum ersten Mal von dem 10-Meter-Brett ins Wasser gesprungen. Als wir in Wien zurück waren, haben wir im A&O-Hotel übernachtet und besichtigten die Wahrzeichen Wiens. Da es Kinder aus ganz Österreich in unserer Gruppe gab, konnte ich ihnen endlich die wunderschöne Stadt zeigen.



Alles zusammen war eine wunderschöne Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Vom Schreiben über die ganzen Themen bis hin zum Wettbewerb. Ich habe neue Freunde kennengelernt, welche mich immer an den Redewettbewerb erinnern werden. Ich danke allen und der Schule Sankt Elisabeth für die Geduld und die Unterstützung. Am meisten danke ich meiner Lehrerin Frau Feichtinger und dem Herrn Direktor. Ich danke auch meiner Klasse und den Klassenvorständen, weil sie alle immer für mich da waren.

Filip Condric (4c)



## Sportskanone Corina erzählt Ballett, Judo, Geräteturnen, Akrobatik, Jazz und Hip Hop Dance



**Frau Feichtinger:** Liebe Corinna, schön, dass du dir heute die Zeit für dieses Interview genommen hast. Gleich die erste Frage: Würdest du dich als sehr sportlichen Menschen bezeichnen?

**Corina:** Ja. Ich hab schon, als ich klein war, mit Sport angefangen.

**F:** Ok. Erzähl mal von deinem sportlichen Werdegang. Du hast ja verschiedenste Dinge gemacht.

**C:** Also als ich laufen konnte, war ich schon im Kleinkinderturnen. Dann, als ich 5 war, bin ich zum Ballett übergegangen, hab dann gleichzeitig mit Klassischem Ballett auch Jazz Dance, Charaktertanz



und Spitzetanz gemacht. Und ich war auch noch im Judo.

**F:** Wahnsinn! Das ist ja wirklich viel auf einmal. Erklär mal: Was ist Charaktertanz? Was ist Spitzetanz? Was macht man da?

**C:** Bei Charaktertanz tanzt man eher so wie bei Jazz Dance, nur mit Stöckelschuhen und man klappert ein bisschen. Es geht in die Richtung Steppen. Spitze ist eine weiterführende Bildung zu klassischem Ballett. Man hat halt beim Ballett eine Strumpfhose an und über die Zehen zieht man sich noch Silikon drüber.

**F:** Tut das weh?

**C:** Nein. Also im Spitzeschuh ist auch noch eine Polsterung drinnen. Nur wenn man sehr viele Stunden drauf tanzt, muss man die Spitzeschuhe schon einmal in der Woche wechseln.



**F:** Wie viele Stunden hast du das neben der Schule in der Woche gemacht?

**C:** Sehr viele. Also in der Volksschule war ich am Montag im Ballett, direkt danach ging es zu Jazz Dance. Am Dienstag hatte ich Judo. Mittwoch hatte ich Ballett und drangehängt dann Charakter. Mittwochs hatte ich auch wieder Judo und Freitag wieder Ballett. Am Samstag war ich auch noch im Judo-Frühtraining.

**F:** Das heißt, deine ganze Woche war eigentlich vom Sport und Tanz bestimmt. Wie ging es dann weiter?



**C:** Als ich in die Mittelschule gekommen bin, habe ich damit aufgehört. Ich hab dann mit Geräteturnen begonnen und nach einem Jahr wieder aufgehört. Dann bin ich zu Akrobatik übergegangen. Nach Akrobatik bin ich wieder in Geräteturnen gegangen und jetzt gehe ich aktuell in Urban Hip Hop.

**F:** Sehr schön. Kannst du beschreiben, was man da macht?

**C:** In Urban Hip Hop tanzt man nicht so aufrecht wie beim Ballett, sondern eher so schlabbrig. Man lässt sich hängen zur schnellen Musik. Es gibt schnelle Tanzschritte, aber auch langsame.

**F:** Gefällt dir das jetzt am besten von allem?

**C:** Mir gefällt alles. Die jetzige Trainerin hatte ich auch im Jazzunterricht.

## INTERVIEW MIT EINER SCHÜLERIN

### **F: Was hast du bei Akrobatik gemacht?**

*C: Da gibt es eine Basic und Top (Sportlerin). Die Top ist in der Luft, die Basic ist unten, die stemmt die obere, die kleinere. Es gibt Duos und Trios. Bei den Weltmeisterschaften gibt es aber auch 10er-Gruppen. In einem Trio gibt es eine Basic, eine Middle und eine Top. Die Top ist ganz oben. Die Middle wird von der Basic gehoben und die Middle hebt die Top nach oben. Ich bin Basic.*

### **F: Wow, das klingt ganz schön anstrengend. Wie bist du eigentlich dazu gekommen, dass du dich schon als kleines Kind so für den Sport interessiert hast? Ist das von deinen Eltern gekommen oder war das deine eigene Idee?**



*C: Meine Mutter wollte, dass ich sportlich bin und nicht so faul zuhause sitze und nichts tue. Sie hat mich mal zum Schnuppern ins Kleinkinderturnen gegeben. Ich konnte schon sehr früh laufen. Das hat mir immer ganz gut gefallen, da bin ich auch schon aufgestiegen in die größere Gruppe, obwohl ich noch zu jung dafür war. Da gab es immer so Aufführungen wie im Fasching. Da ist man verkleidet durch den Turnsaal gelaufen, hat sich sportlich betätigt. Mit 5 hat sie mir dann Ballett gezeigt, ich war super begeistert und dann hab ich das halt gemacht.*

### **F: Wow. Was fasziniert dich am meisten am Sport? Warum machst du das? Was ist deine Motivation?**

*C: Man kann sich so halt auspowern, die Wut, die man in sich trägt. Es ist nicht einfach nur Frieden auf der Welt und so kann man dann mal den Kopf frei machen, den ganzen Schulstress mal ablassen und mal sagen: „Ne, das bleibt jetzt da hinten! Das brauch ich jetzt nicht, sondern jetzt konzentriere ich mich wirklich nur auf die Tanzschritte.“*

### **F: Das verstehe ich. Sport ist wirklich ein gutes Ventil zum Auspowern. Gibt es irgendetwas, was du noch lernen möchtest oder bleibst du beim Urban Hip Hop?**

*C: Ich möchte eigentlich dabei bleiben, weil ich mir auch überlegt habe, eine Ausbildung zum Tanzen zu machen. Es gibt im Performing Center schon eine Ausbildung ab 14.*

### **F: In welchem Verein bist du derzeit?**

*C: Ich bin jetzt beim Performing Center Austria.*

### **F: Hast du schon einmal bei einem Wettbewerb mitgemacht und etwas gewonnen?**

*C: Ja, bei Akrobatik hatten wir einen zweiten Platz bei den österreichischen Wettkämpfen 2018/2019. Das war in Krems, Horn und Wien.*



### **F: Gratulation! Ärgert man sich da, dass man nicht gewonnen hat?**

*C: Nein. Das ganze Drumherum ist eigentlich auch cool.*

### **F: Verstehe. Ist dein Berufswunsch für später auch etwas in diese Richtung? Möchtest du professionelle Trainerin werden?**

*C: Ja, für Urban Hip Hop oder Jazz kann ich mir vorstellen.*

### **F: Ich bin begeistert, was du alles kannst und würde mich freuen, wenn du uns noch ein paar Übungen vorzeigst und bedanke mich für das Gespräch.**

*C: Bitte!*



## Neue Schulsprecherin Johanna plaudert mit dem Herrn Direktor

Wolltet ihr schon immer einmal wissen, was das Lieblingsessen oder die Lieblingsfarbe unseres Herrn Direktor ist? Unsere neue Schulsprecherin Johanna durfte kurz nach ihrem Wahlsieg gleich ein Exklusiv-Interview mit unserem Herrn Direktor führen, bei dem unser Schulleiter direkt aus dem Nähkästchen plauderte.

Ab sofort gehört es zu Johannas Aufgaben als Schulsprecherin, für jede Ausgabe der P.A.U.S.E. einen Lehrerinnen oder einen Lehrer oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Schule zu interviewen und so einige spannende Dinge aus deren Leben in Erfahrung zu bringen. Wir wünschen ihr weiterhin viel Spaß beim Herauskitzeln spannender Infos aus unserem Personal!



Hier für euch Jojos erstes Interview zum Nachlesen:



**Johanna: Was sind Ihre Hobbies?**

Herr Direktor: *Also ich fahre irrsinnig gerne Ski, wenn es halt geht. Jetzt im Winter mit Corona wird es ein bisschen schwierig werden. Und ich gehe irrsinnig gerne Bergsteigen.*

**J: Glauben Sie an Außerirdische?**

D: *Ich glaube an außerirdische Wesen, die aber sicher nicht so ausschauen, wie sie in den verschiedenen Science Fiction oder Horror Filmen gezeigt werden. Vielleicht kann ich das, was ich unter einem religiösen Wesen verstehe, auch darunter fassen. Also außerirdisch, das gibt es sicher, ja.*

**J: Wie lange arbeiten Sie schon an dieser Schule?**

D: *17 Jahre und fast 2 Monate.*

**J: Schauen Sie Netflix, Amazon Prime oder Disney Plus?**

D: *Also da muss ich dich enttäuschen, liebe Schulsprecherin, weil ich sehe gar nichts davon. Wenn du mir aber sagst, dass es da gute Filme gibt, werde ich mir das probeweise anschauen.*



**J: Haben Sie eine bekannte Lieblingsserie?**

D: *Ja, ich weiß zwar gar nicht, wie sie heißt, aber im 3SAT oder Servus TV gibt es immer so tolle Serien über das Bergsteigen, Wanderungen und das schaue ich mir gerne an.*

**J: Nutella mit oder ohne Butter?**

D: *Ich liebe Schokolade, aber da lege ich mir sogar ein bisschen Butter drunter.*



**J: Mussten Sie schon einmal jemanden feuern?**

D: Ja, leider. Da muss ich dir als Schulsprecherin sagen, vielleicht schaffst du es. Ich hab zwar noch nicht die Idee, wie wir es machen, aber ich möchte einmal ein Jahr haben, wo wir keinen entlassen müssen.

**J: Wie lange tragen Sie schon eine Brille?**

D: Euje. In der Volksschule habe ich noch keine getragen, aber seit der zweiten Klasse Gymnasium, glaube ich.

**J: Sind Sie verheiratet und haben Sie Kinder?**

D: Also Kinder habe ich im Moment 238. Das sind die Schüler, die wir hier haben. Das ist wirklich etwas Anderes als die eigenen. Eigene Kinder habe ich nicht, aber verheiratet bin ich.

**J: Haben Sie Haustiere?**

D: Nein, habe ich keine.

**J: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?**

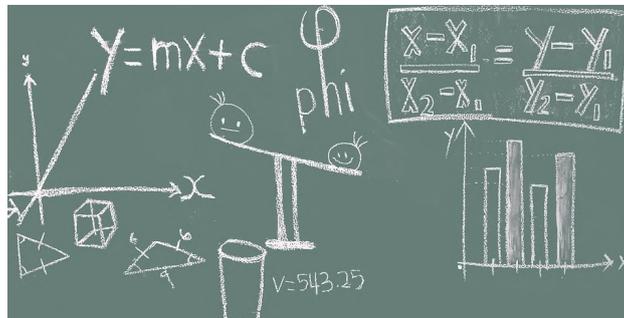
D: Ein ganz schönes Blau, aber nicht das, was man wahrscheinlich aus dem Farbkasten nimmt, sondern das muss ein spezielles Blau sein.

**J: Was ist Ihr Lieblingsessen?**

D: Kasnocken und Kässpätzle. Das ist das, was ich immer wieder esse.

**J: Was ist Ihr Lieblingsunterrichtsfach?**

D: Das ist auch eine sehr spannende Frage, weil ich oft zum Supplieren komme und mir da das Fach nicht aussuchen kann. Gestern war ich Geschichte supplieren, das war irrsinnig schön. Aber auch in der ersten Klasse, das soziale KoKoKo gefällt mir auch irrsinnig gut. Und was ich auch für mein Herz tue, ist immer Mathematik, weil ich möchte haben, dass die Kinder irgendwann einmal keine Angst vor Mathematik haben.



**J: Ok.**

D: Danke, liebe Schulsprecherin, recht herzlichen Dank.

**J: Gerne (lacht herzlich)!**

## Handy-Auszeit: Kein Problem oder totale Katastrophe?



Im Oktober wurde eine Schulumfrage zum Thema Handy-Auszeit durchgeführt. Insgesamt haben 111 Schülerinnen und Schüler aus allen vier Jahrgängen daran teilgenommen. Für die Schülerinnen und Schüler ging es darum, sich vorzustellen, wie es für sie wäre, drei Tage lang ihr Handy nicht benutzen zu dürfen. Das ist natürlich nur ein Gedankenexperiment. Niemand musste tatsächlich drei Tage ohne sein mehr oder weniger geliebtes Smartphone ausharren.

Das wäre kein Problem für mich. Nach der Schule ohne Handy würde ich lesen oder fernsehen. Ich brauche es für Informationen oder Nachrichten. Dabei haben möchte ich es aber für Notfälle oder, wenn ich etwas brauche.

*Mark Toth (4b)*

Es wäre nicht so toll, weil ich sehr gerne Serien schaue auf Netflix. Aber das ist mir nicht so wichtig, weil mich viel mehr interessieren würde, ob zu Hause eh alles in Ordnung ist. Wenn ich mein Handy bei mir habe, fühle ich mich sicherer, aber ich weiß nicht, wieso. Nach der Schule würde ich was essen, Hausaufgaben machen und dann schaue ich normalerweise meistens meine Serien weiter.

*Christina Piringer (4a)*

Es wäre anders ohne Handy. Ich würde eine andere Beschäftigung suchen. In der Schule dürfen wir so auch kein Handy benutzen. Am schwierigsten wäre, dass ich keine Nachrichten und Anrufe bekommen würde. Ich brauche mein Handy so oft, um Nachrichten zu empfangen. Ich möchte es immer bei mir haben, weil ich es dann immer benutzen kann.

*Anonym (4b)*

Es stellte sich heraus, dass es für fast ein Drittel der Schülerinnen (36 Personen) gar kein Problem wäre, drei Tage ohne Handy leben zu müssen.

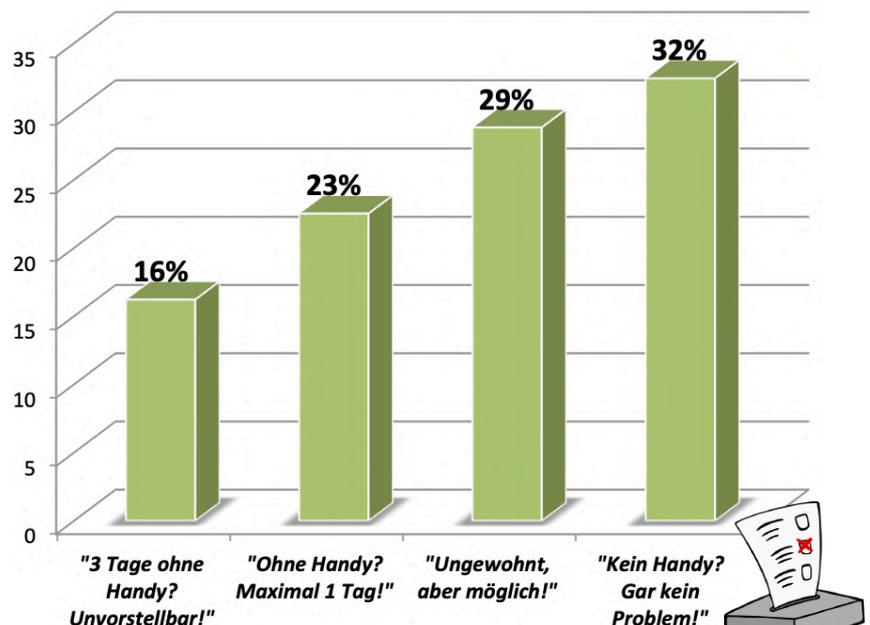
Für 29% der Befragten (32 Personen) wäre der Verzicht auf das Handy zwar schwierig und ungewohnt, aber sie würden sich daran gewöhnen und sich mit etwas anderem beschäftigen.

23% (25 Personen) gaben an, dass sie höchstens einen Tag lang ohne Mobiltelefon auskämen.

Für die verbleibenden 16% (18 Personen) wäre nicht einmal ein einziger Tag ohne Handy vorstellbar.

Einige Schülerinnen und Schüler haben versucht zu beschreiben, wie es ihnen ohne Handy gehen würde und was sie am meisten vermissen würden.

Das abgebildete Säulendiagramm veranschaulicht diese Ergebnisse noch einmal übersichtlich.



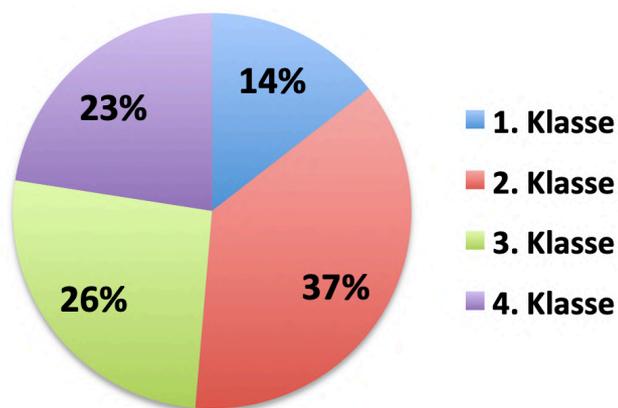
### SCHON GEWUSST?

Auf unserer Schulhomepage kannst du im SchülerInnenbereich bei der nächsten Schulumfrage sogar online mitmachen.

<https://www.franziskus.wien/mittelschule-st-elisabeth/fuer-schuelerinnen/pause-die-schuelerinnen-und-schuelerzeitung-der-mittelschule-st-elisabeth/>



# SCHULUMFRAGE: DEINE MEINUNG ZÄHLT!



Das Tortendiagramm zeigt die Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf die Jahrgänge: Aus den ersten Klassen haben 16 Schülerinnen und Schüler teilgenommen (=14% der Befragten), 41 aus den zweiten Klassen (=37%), 29 aus den dritten Klassen (=26%) und 25 Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen (=23%).

Fazit:

Das Smartphone ist aus unserer heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Es ist zu einem ständigen Wegbegleiter und Multifunktionsgerät geworden. Wir benutzen es schon lange nicht mehr nur zum Telefonieren und Nachrichten schreiben. Es dient uns auch als Wecker, als Nachrichtenquelle, als Nachschlagewerk als Spielzeug, als generelle Suchmaschine, als Fernsehgerät und vieles mehr.

**Ein kleiner Denkanstoß für dich selbst: Hältst du deine eigene tägliche Bildschirmzeit für gerechtfertigt oder ertappst du dich auch dabei, das Handy oft nur aus Langeweile zur Hand zu nehmen und die Zeit totzuschlagen?**

*Judith Feichtinger*

Das wäre überhaupt kein Problem für mich. Mein Handy ist nicht so wichtig für mich. War im Urlaub 14 Tage ohne Handy. Hab's ohne Schaden überlebt.

*Anonym (1a)*

Für mich wäre es nicht so schlimm. Ich würde dann stattdessen ein Buch lesen oder mehr mit meinem kleinen Bruder spielen. Ich bin nie viel am Handy. Ich brauche es hauptsächlich um jemanden anzurufen oder Nachrichten zu schreiben. Ich habe mein Handy immer dabei, wenn ich nicht zu Hause bin. Ich fühle mich so immer viel sicherer. Ich würde es aber auch ohne Handy schaffen.

*Valentina Perugini (4a)*

Ich würde drei Tage aushalten oder eine Woche, aber länger nicht. Ich würde mein Zimmer aufräumen und mich langweilen. Nach der Schule würde ich mit meinen Freunden schreiben der Musik hören. Ich brauche größtenteils mein Handy zum Texten und Telefonieren. Ich möchte es immer dabei haben, damit ich erreichbar bin.

*Elena Weisz (3c)*

Ich würde es nicht so schlimm finden, wenn es nur drei Tage dauert. Außerdem habe ich auch noch andere Hobbies wie z.B. lesen, laufen oder zeichnen, die ich stattdessen ausüben kann. In der Schule darf man sowieso kein Handy benutzen. Nach der Schule verbringe ich meine Zeit mit den genannten Hobbies. Am schwierigsten wäre für mich, nicht mit anderen Leuten schnell zu kommunizieren. Ich höre viel Musik, weswegen ich mein Handy oft brauche. Mein Handy möchte ich immer bei mir haben, um jederzeit erreichbar zu sein und nichts zu verpassen.

*Vanessa Haberler (4a)*

Für mich wäre es eigentlich kein Problem, drei Tage ohne Handy zu sein weil ich mich dann mehr auf die Schule konzentrieren würde. Wenn ich kein Handy für drei Tage haben würde, würde ich mehr draußen spielen. Am schwierigsten wäre es ohne Handy, nicht Netflix oder Youtube zu schauen. Ich würde den Tag nach der Schule mit meinen Freunden verbringen oder wenn ich eine Schularbeit oder einen Test habe, dann würde ich lernen.

*Julia Mrowiec (2b)*





„Warum hat der Stier oft einen Ring durch die Nase?“, fragt die Lehrerin in der ersten Klasse. Johannes. „Damit der Bauer weiß, dass er verheiratet ist.“

Treffen sich zwei Kerzen. Fragt die eine: „Was machst du heute Abend?“ Darauf die andere: „Ich gehe aus.“

Tim kommt wie so oft zu spät in die Schule. Auf dem Weg zu seinem Klassenzimmer wird er vom Direktor der Schule überholt, der ihm empört zuruft: „Eine Viertelstunde zu spät!“ Darauf Tim: „Ich auch.“

Die kleine Sophie beißt in einen Apfel rein und meint: „Papa, der Apfel schmeckt nicht.“ „Hast du ihn gewaschen?“ „Ja, sogar mit Seife.“

**LOL**

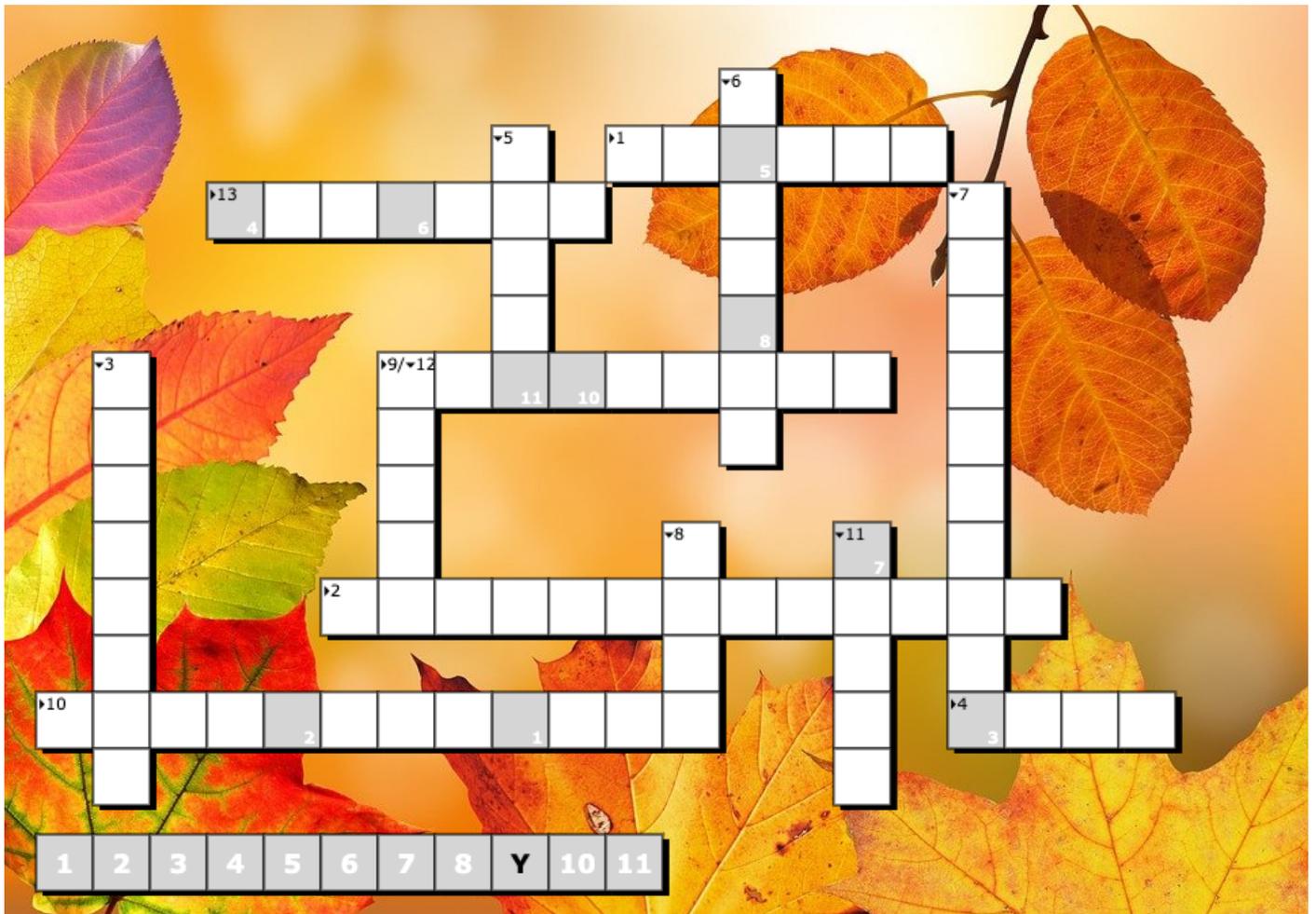
Der kleine Tim weint: „Ich will nicht mehr in die Schule gehen. Jedes Mal, wenn die Lehrerin nicht weiter weiß, fragt sie einfach mich.“



Der kleine Eisbär geht zu seiner Mutter und fragt: „Mama, bist du ein Eisbär?“ „Ja, sicher“, meint die Mutter. „Und Papa, ist der auch ein Eisbär?“ „Ja, mein Schatz, Papa ist auch ein Eisbär.“ „Und Oma und Opa, sind die auch Eisbären?“ „Ja, natürlich!“ „Und der Uropa und die Uroma, waren die auch Eisbären?“ „Aber ja, mein Kind, die waren alle Eisbären. Warum fragst du denn? Was ist denn los?“ „Da fängt der kleine Eisbär an zu weinen: „Aber Mama. Mir ist sooo



Warum verfärben sich die Blätter im Herbst eigentlich und werden so schön bunt?  
In diesem Herbst-Kreuzworträtsel erfährst du es!



1. kugelige Frucht, die zu Halloween gerne ausgehöhlt und mit gruseligen Gesichtern verziert wird
2. Am 1. November wird ... gefeiert (katholisches Fest zum Gedenken an alle Heiligen und Toten).
3. eine runde essbare Frucht, die in einer bräunlich gelben Hülle mit vielen langen Stacheln reift
4. Die Blätter von Bäumen oder Sträuchern nennt man ...
5. typisches Herbstwetter, das die Luft trübt und uns eine schlechte Sicht beschert
6. Wenn der Wind bläst, lassen viele Kinder ... steigen.
7. Viele Tiere bekommen im Herbst ein dickes ....., das sie vor der Kälte schützt.
8. alkoholisches Getränk, das im Herbst aus dem gegorenen Saft von Trauben hergestellt wird
9. besonders in den USA am 31.10. gefeiertes Fest
10. meist rotbraunes Nagetier mit langem, buschigem Schwanz
11. Im Herbst gehen viele in den Wald um essbare ... zu sammeln.
12. Niederschlag in Form von meist erbsengroßen, körnigen Eistückchen
13. ein Herbstmonat



Judith Feichtinger

### Lösungswort:

Mit der Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit entzieht der Baum den Blättern den grünen Farbstoff \_\_\_\_\_ Y \_\_\_\_\_ und leitet ihn in den Wurzeln. Zuerst verliert das Blatt seine grüne Farbe, dann den gelben und zuletzt den roten Farbstoff.



Raus mit den Stiften und ran ans Papier! In unserer Schule schlummern so einige künstlerische Talente. Wir sind begeistert von euren tollen, kreativen Ideen zu allen möglichen Themen. Hier sind einige Meisterwerke unserer Schülerinnen und Schüler, die sie für die P.A.U.S.E. gemacht haben.

Mikaelas Zeichnung fängt die bunte Herbststimmung wunderbar ein. Was wäre der Herbst nur ohne die schönen farbenfrohen Blätter auf den Bäumen, die ausgeschnitzten Kürbisse und die vielen Laubhaufen?



Mikaela Jenisch (1b)

Auch Laura und Daniel können sich für den Herbst begeistern. Sind Lauras Eichhörnchen nicht unheimlich niedlich, wie sie gerade Vorräte für den Winter sammeln und sich auf Halloween vorbereiten? Und wer hat wohl das furchteinflößende Gesicht in Daniels Kürbis hineingeschnitzt?



Laura Lany (3b)



Daniel Haferl (2a)

Corinna hat geniale herbstliche Halloween-Figuren kreiert, die unsere Fantasie ganz schön anregen. Ist die Hexenkatze, die sich im Kürbis versteckt, tatsächlich in das süße Halloween-Gespenst verliebt? Gönnen sich der liebe Geist und der Totenkopf vor der Party noch einen leckeren Kaffee? Chillt das Eichhörnchen im Wald und genießt im gemütlichen Herbstlaub den klaren Sternenhimmel? Wir kommen aus dem Staunen nicht mehr raus und können nur noch eins sagen: WOW!

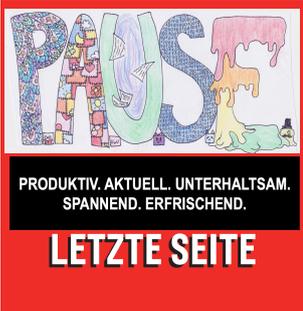


Corinna Kroboth (3c)

So stellt sich Tina eine perfekte Pause vor – mit einem leckeren Brownie. Yummie! Die sieht wirklich zum Anbeißen gut aus, findet ihr nicht?



Tina Zhang (3a)



In	&	Out
<p><i>ehrlich sein, zu seiner Meinung stehen und für andere eintreten</i></p>		<p><i>andere kritisieren und Dinge nur tun, weil andere sie auch tun</i></p>

**Special thanks to:**

- unserem Herrn Direktor für seine aufgeschlossene und tatkräftige Unterstützung beim "Makeover" der P.A.U.S.E.
- Frau Behmer für die Organisation und Abwicklung des Interviews der Schulsprecherin mit dem Herrn Direktor
- Frau Schlegler-Wunsch für die Neugestaltung des Online-Schülerzeitungsbereichs auf der Schulhomepage.
- Frau Loidl für die Mithilfe bei der Durchführung der Schulumfrage

**Wie kann ich bei der P.A.U.S.E. mitmachen?**

Hast du eine Idee für einen interessanten Beitrag?

Dann melde dich jederzeit bei Frau Feichtinger (Lehrerzimmer, Pausen oder per Mail an judith.feichtinger@franziskus.wien) oder beim Herrn Direktor (Direktion oder per Mail an pms-st.elisabeth@franziskus.wien).

Wir freuen uns über dich! :-)

**UNSER REDAKTIONSTEAM**

Petar Bagaric (1a)  
 Isabella Baszczowski (1a)  
 Caroline Benedek (1a)  
 Snezana Jovanovic (1a)  
 Luca Kruschke (1a)  
 Antonio Lebic (1a)  
 Susanna Heimerl (1b)  
 Mikaela Jenisch (1b)  
 Sergej Mitrovic (1b)  
 Luis Ritter (1b)  
 Zoë Amanda Schüller (1b)  
 Daniel Haferl (2a)  
 Julia Mrowiec (2b)  
 Kimberly Wagner (3a)  
 Tina Zhang (3a)  
 Anja Zollner (3a)  
 Finn Hofbauer (3b)  
 Laura Lany (3b)  
 Angelina Bartl (3c)  
 Corinna Kroboth (3c)  
 Lana Misic (3c)  
 Elena Weisz (3c)  
 Vanessa Haberler (4a)  
 Valentina Perugini (4a)  
 Christina Piringner (4a)  
 Mark Toth (4b)  
 Filip Condric (4c)  
 Katharina Hahn (4c)  
 Corina Hammer (4c)  
 Charlotte Haupt (4c)  
 Sarah Sungi (4c)  
 Judith Feichtinger  
 Andreas Fischer



**IMPRESSUM**

**Verantwortung**

Die Retakzion lehnd jedwede Ferandwortung vür Druk- unt Schreipfeler sowie vür inhaltliche Endgleisungen ap.

**Druck**

Vernichtende Kritik an der Zeitung wird mit einem unangemeldeten Besuch des Redaktionsteams geahndet. :D



Private Mittelschule  
St. Elisabeth

# PREISRÄTSEL

**Gewinne einen von drei Überraschungspreisen!**

Mach mit beim aktuellen Preisrätsel der P.A.U.S.E.!! Beantworte die untenstehende Frage und sende eine kurze Mail mit der richtigen Antwort an Frau Feichtinger. Unter den ersten 20 eingelangten Mails werden drei kleine Überraschungspreise verlost.

Lösungswort per Mail an

judith.feichtinger@franziskus.wien

Einsendeschluss: 16. November 2020

Wer bin ich?

--	--	--	--	--

Hoch vom Himmel komm ich her, mache alle Wolken leer. Ich ärgere viele Leute, aber der Natur bereite ich Freude.

